

## Vollzugshinweise zum Schutz von Gastvogelarten in Niedersachsen

Wertbestimmende Gastvogelarten der Vogelschutzgebiete  
mit höchster Priorität bzw. Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

### Meeresenten

(Stand November 2011)

#### Inhalt

##### **1 Allgemeiner Teil**

- 1.1 Charakterisierung der Hauptvorkommensgebiete
- 1.2 Naturräumliche Regionen
- 1.3 Habitattypen
- 1.4 Jahreszeitliches Auftreten
- 1.5 Quantitative Kriterien für die Bewertung von Gastvogellebensräumen
- 1.6. Schutzstatus

##### **2 Spezieller Teil**

- 2.1 Brandgans (*Tadorna tadorna*)
- 2.2 Eiderente (*Somateria mollissima*)
- 2.3 Trauerente (*Melanitta nigra*)

##### **3 Beeinträchtigungen und Gefährdungen**

##### **4 Erhaltungsziele**

##### **5 Maßnahmen**

- 5.1 Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen
- 5.2 Gebiete für die Umsetzung mit Prioritätensetzung
- 5.3 Bestandsüberwachung und Untersuchungsbedarf

##### **6 Schutzinstrumente**



Abb. 1: Brandgänse im Wattenmeer (Foto: McPHOTO / blickwinkel.de)

## 1 Allgemeiner Teil

### 1.1 Charakterisierung der Hauptvorkommensgebiete

Während die Brandgans ihre Hauptbrutgebiete im Wattenmeer hat, kommt die Eiderente vor allem im Ostseeraum vor, allerdings auch in den Tundren Nordeuropas und Russlands. Das Brutgebiet der Trauerente befindet sich ausschließlich in Nordeuropa und Nordsibirien. Alle drei Arten weisen bedeutende Mauser- und Winterbestände in der südlichen Nordsee auf, die nur z. T. in Niedersachsen liegen. Zu den Zugzeiten ziehen bedeutende Anzahlen entlang der Nordseeküste, wobei auch hier die Brandgans vornehmlich über das Watt, die Trauerente über die offene See und die Eiderente über beiden Lebensräumen zieht. Bestände abseits der Küsten sind bei allen Arten unbedeutend.

Für alle drei Arten hat Niedersachsen eine internationale Bedeutung, da der Gesamtbestand über 1 % der biogeografischen Population beträgt.

### 1.2 Naturräumliche Regionen

In Niedersachsen sind die Rastbestände mit internationaler Bedeutung auf die Regionen Watten und Marschen und Deutsche Bucht beschränkt, doch kommen zu den Zugzeiten alle Arten regelmäßig, aber nur in geringen Zahlen, in allen Naturräumlichen Regionen vor.

### 1.3 Habitattypen

In der Naturräumlichen Region Watten und Marschen werden von der Brandgans vor allem die Wattflächen zur Nahrungssuche benutzt. An den Hochwasser-Rastplätzen konzentrieren sie sich, rasten dabei aber zumeist auf dem Wasser. Eiderenten und Trauerenten kommen vor allem in Flachgründen mit hohen Muschelbeständen vor. Während die Trauerente fast ausschließlich das offene Küstenmeer nutzt, kommt die Eiderente auch an Muschelbänken im Eulitoral sowie an Bühnen und Molen vor. Kleinere Eiderenten-Bestände rasten bei Hochwasser auch auf Sandbänken bzw. Sandstränden.

## 1.4 Jahreszeitliches Auftreten

Alle drei Arten können ganzjährig in Niedersachsen angetroffen werden. Eiderente und Brandgänse brüten auch im Wattenmeer, so dass auch im Sommer recht große Bestände anwesend sind. Alle drei Arten weisen Mauserbestände im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer auf. Die Hauptzugzeiten liegen im Frühjahr (Februar-April) und im Herbst (September-November), doch sind auch im Juni Zugbewegungen zu verzeichnen.

Tab. 1: Jahreszeitliches Auftreten von Meeresenten in Niedersachsen

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Brandgans												
Eiderente												
Trauerente												

● Ausnahmsweise  
 ■ Nahezu alljährlich, aber selten  
 ■ Alljährlich in geringer Zahl  
 ■ Alljährlich häufig  
 ■ Alljährlich sehr häufig

## 1.5 Quantitative Kriterien für die Bewertung von Gastvogellebensräumen

Zur Bewertung von Gastvogellebensräumen werden in Niedersachsen quantitative Kriterien in regionaler Differenzierung zu Grunde gelegt. Dazu werden Kriterienwerte verwendet, die sich aus den Bestandsgrößen der Arten in den jeweiligen Bezugsräumen ableiten. Dies schafft die Voraussetzungen für eine differenzierte Einstufung der Vogelbestände. Der Gastvogelbestand eines Gebietes wird dabei in fünf Stufen bewertet (international, national, landesweit, regional, lokal; vgl. Kap. 5.2). Beispielsweise ist ein Gebiet dann von internationaler Bedeutung, wenn es regelmäßig mindestens 1 % der Individuen der biogeographischen Population einer Vogelart beherbergt oder von landesweiter Bedeutung, wenn dort regelmäßig mindestens 2 % des landesweiten Rastbestandes einer Wasservogelart vorkommen. Grundsätzlich gilt für alle Bewertungsstufen, dass ein Gebiet nur dann eine bestimmte Bedeutung erreicht, wenn mindestens für eine Art das entsprechende Kriterium in der Mehrzahl der untersuchten Jahre registriert wurde.

Tab. 2: Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen.

W/M = Watten und Marschen, T = Tiefland, B/B = Bergland mit Börden

	international	national	landesweit			regional			lokal		
			W/M	T	B/B	W/M	T	B/B	W/M	T	B/B
Brandgans	3.000	1.750	1.250	310	310	630	160	160	310	160	160
Eiderente	7.600	3.800	1.400	-	-	700	-	-	350	-	-
Trauerente	16.000	3.650	1.050	-	-	520	-	-	260	-	-

## 1.6 Schutzstatus

		Brandgans	Eiderente	Trauerente
EU-Vogelschutzrichtlinie:	Art. 4 Abs. 1: Anhang I-Art Art. 4 Abs. 2: Zugvogelart	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Bundesnaturschutzgesetz:	§ 7 Abs. 2 Nr. 13: besonders geschützte Art § 7 Abs. 2 Nr. 14: streng geschützte Art	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
AEWA (Afrikanisch-Eurasisches Wasservogel-Übereinkommen):	Art der Anlage 2 Art mit AEWA Aktionsplan	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Jagdrecht:	Art unterliegt BJagdG oder NJagdG Jagdzeit festgesetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

## 2 Spezieller Teil

### 2.1 Brandgans (*Tadorna tadorna*)

#### 2.1.1 Lebensraumsprüche der Gastvögel

- Flachküsten mit Schlamm- und Sandflächen, v.a. Inseln, auch in Dünen und Flussmündungen
- Im Binnenland an Still- und Fließgewässern, Klärteichen etc.
- Mauser nur in störungsarmen Gebieten wegen zeitweiliger Flugunfähigkeit.

#### 2.1.2 Nahrungsökologie

- Vorwiegend Muscheln, Schnecken, Ringelwürmer, Krebstiere (Salinenkrebse), Insekten (*Chironomidae*) und deren Larven
- Nahrung wird bevorzugt in Schlamm-, Watt- und Schlickflächen gesucht.
- Nahrung wird oft durch trampeln im Watt an die Wattoberfläche gelockt und dann gefressen.

#### 2.1.3 Brutgebiete

- Brutgebiete liegen an Nord- und Ostsee sowie im Mittelmeerraum und im Steppengürtel vom Schwarzen Meer bis nach China.

#### 2.1.4 Zugstrategie

- Kurzstreckenzieher, Teilzieher und Strichvogel
- Ausgeprägter Mauserzug aus weit entfernt liegenden Brutgebieten in das Wattenmeer.

#### 2.1.5 Rastverbreitung in Niedersachsen (naturräumlich)

- Vorkommen in allen Naturräumlichen Region in kleinen Zahlen bzw. Einzelvögel
- Größere Rastbestände nur im Wattenmeer und an der Untereibe.

### 2.1.5.1 Verbreitung in EU-Vogelschutzgebieten

**Tab. 3: EU-Vogelschutzgebiete, in denen die Brandgans als Gastvogel wertbestimmend ist**  
(sortiert nach aktueller Bedeutung für die Art)

Nr.	Name	Nr.	Name
1	V01 Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer	3	V37 Niedersächsische Mittelelbe
2	V18 Unterelbe		

### 2.1.6 Bestandssituation in Niedersachsen und Deutschland

- Der Gastvogelbestand in Deutschland beträgt 175.000, in Niedersachsen 80.000 Individuen.
- Auffälliger Mauserzug in Nordwest-Europa in das nördliche Elbe-Ästuar; dort im Sommer 50-200.000 Individuen.
- Die Gastvogelbestände sind im frühen Herbst auf einem Höchststand und nehmen dann kontinuierlich zum Frühjahr hin ab.
- In Abhängigkeit von der Witterung auch große Winterbestände im Wattenmeer
- Die Rastbestände im Wattenmeer sind leicht rückläufig, so auch in Niedersachsen.

### 2.1.7 Erhaltungszustand

- Der Erhaltungszustand für die Brandgans als Gastvogel wird trotz der z. T. rückläufigen Rastzahlen (noch) als günstig bewertet.

## 2.2 Eiderente (*Somateria mollissima*)

### 2.2.1 Lebensraumsansprüche der Gastvögel

- In seichten Buchten oder an flachen Muschelbänken, aber auch auf der offenen Nordsee in Küstennähe
- Z. T. auch in Häfen, an Molen und Buhnen
- Rastplätze an Land v.a. an den Stränden auf den Inseln sowie Sänden, doch viele Vögel bleiben ganztägig auf dem Wasser
- Mauser nur in störungsarmen Gebieten wegen zeitweiliger Flugunfähigkeit.

### 2.2.2 Nahrungsökologie

- Nimmt fast ausschließlich tierische Nahrung, besonderes Muscheln und Schnecken (Herzmuscheln *Cerastoderma edule*, Miesmuscheln *Mytilus edulis*, Strandschnecken *Littorina* u.a.), z. T. auch Strandkrabben (*Carcinus maenas*) ausweichend.
- Nahrungssuche bevorzugt in Tiefen von weniger als 10 m, maximal aber bis 25 m
- An Muschelbänken gezielte Auswahl der energetisch profitablen Größe; Beutestücke von 7-40 mm
- Muscheln werden mit Schale verschlungen.
- Nahrungssuche tauchend.

### 2.2.3 Brutgebiete

- Brutgebiete liegen in der Tundra Europas, Ostsibiriens und Nordamerikas sowie an Nord- und Ostsee und in Großbritannien.

## 2.2.4 Zugstrategie

- Stand- und Strichvogel, Mittelstreckenzieher
- Niedersächsische Brutvögel bleiben im Winter meist im Umfeld des Brutgebietes.
- Weitere wichtige Überwinterungsgebiete liegen an den Küsten Nordwesteuropas (Niederlande bis Nordwest-Frankreich).

## 2.2.5 Rastverbreitung in Niedersachsen (naturräumlich)

- Gastvögel treten im ganzen Wattenmeerraum sowie in der Naturräumlichen Region Deutsche Bucht auf.
- Große Mauserbestände im Wattenmeer
- Im Binnenland auch an größeren Seen und an Kiesteichen, jedoch meist nur unregelmäßig und in kleinen Beständen.

### 2.2.5.1 Verbreitung in EU-Vogelschutzgebieten

Tab. 4: EU-Vogelschutzgebiet, in dem die Eiderente als Gastvogel wertbestimmend ist

Nr.	Name
1	V01 Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer

## 2.2.6 Bestandssituation in Niedersachsen und Deutschland

- Der Gastvogelbestand in Deutschland beträgt 380.000, in Niedersachsen 70.000 Individuen.
- Das Wattenmeer hat sowohl als Überwinterungs- als auch als Mausergebiet eine hohe Bedeutung.
- Der Gastvogelbestand in Niedersachsen ist allgemein starken Schwankungen unterworfen.
- Neuerdings hohe Wintermortalität im Wattenmeer und dadurch deutlich rückläufige Bestände.

## 2.2.7 Erhaltungszustand

- Der Erhaltungszustand für die Eiderente als Gastvogel wird trotz der z. T. rückläufigen Rastzahlen (noch) als günstig bewertet.

## 2.3 Trauerente (*Melanitta nigra*)

### 2.3.1 Lebensraumansprüche der Gastvögel

- Meeresvogel, oft auch weit von der Küstenlinie bzw. der Inselkette entfernt
- Bindung an Flachgründe mit reichem Muschelvorkommen
- Im Binnenland nur vereinzelt, dann vorzugsweise auf größeren Seen.

### 2.3.2 Nahrungsökologie

- Nahrung: im Meerwasser vorwiegend Muscheln und Schnecken (Miesmuschel *Mytilus*, Herzmuschel *Cerastoderma*, Sandklaffmuschel *Mya*, Plattmuschel *Macoma*), Ringelwürmer, Krebstiere
- In Süßwasser: auch Insekten(-larven); in geringen Anteilen auch Pflanzen
- Nahrungssuche tauchend.

### 2.3.3 Brutgebiete

- Brutgebiete liegen in der Tundra von Nordost-Kanada über Island und Skandinavien bis Nordrussland.
- Früher als Unterart und heute als eigene Art betrachtete Vögel der Pazifiktrauerente brüten in Westalaska und Nordost-Sibirien.

### 2.3.4. Zugstrategie

- Überwinterungsgebiete liegen entlang der nordatlantischen Küsten bis nach Nordwest-Afrika.
- In Niedersachsen Wintergast und Durchzügler
- Wichtigstes Mausergebiet im Kattegat, aber auch in der südlichen Nordsee mausern viele Vögel.

### 2.3.5 Rastverbreitung in Niedersachsen (naturräumlich)

- Zu allen Jahreszeiten regelmäßiger Gastvogel in den Küstengewässern, insbesondere im Winter sowie auf dem Heim- und Wegzug
- Vorkommen weitgehend auf die Naturräumlichen Regionen Watten und Marschen sowie Deutsche Bucht beschränkt
- Schwerpunkte vor den Ostfriesischen Inseln
- Vor allem in den flachgründigen Bereichen von bis zu 10 m Wassertiefe, seltener aber auch in Bereichen bis 30 m
- Im Binnenland regelmäßig vereinzelt an größeren Seen.

#### 2.3.5.1 Verbreitung in EU-Vogelschutzgebieten

Tab. 5: EU-Vogelschutzgebiet, in dem die Trauerente als Gastvogel wertbestimmend ist

Nr.	Name
1	V01 Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer

### 2.3.6 Bestandssituation in Niedersachsen und Deutschland

- Die höchsten Dichten (über 400 Ind./km<sup>2</sup>) werden während des Heimzuges (März bis April) in den Küstengewässern und im Wattenmeer festgestellt, allein vor Borkum wurden z. B. im Mai 1992 ca. 40.000 Vögel festgestellt.
- Im Binnenland tritt die Art meist nur unster und in kleinen Zahlen auf.
- Im Sommer/Herbst konzentrieren sich größere Mauserbestände vor der schleswig-holsteinischen und dänischen Küste.
- Der deutsche Gesamtbestand wird auf ca. 365.000, der niedersächsische auf 52.000 Individuen geschätzt.
- Die Verteilung der Bestände ist in der südlichen Nordsee abhängig von klimatischen Bedingungen; viele Fragen zur Verteilung und Phänologie der Art sind noch ungeklärt.
- Angaben zu Bestandstrends in Niedersachsen liegen nicht vor.

### 2.3.7 Erhaltungszustand

- Der Erhaltungszustand der Trauerente kann aufgrund der Datenlage nicht bewertet werden.



### 3 Beeinträchtigungen und Gefährdungen

- Verschmutzung der Meeresgewässer und des Wattenmeeres (Verölung, Schadstoffbelastung etc.)
- Reduzierung des Nahrungsangebotes in den Küstengewässern (z. B. durch Gewässerbelastung, Sedimentabbau und Muschelfischerei)
- Verkleinerung des Lebensraums durch Bau von Offshore-Windparks und anderen technischen Bauwerken
- Überfischung der Muschelbänke (Nahrungsmangel v.a. für die großen Gastvogelbestände)
- Veränderung der Altersstruktur der Muschelbestände
- Störungen durch Schiffsverkehr
- Akkumulation von Müll und Schadstoffen im Nahrungstrakt
- Verluste in Stellnetzen (Verfangen und Ertrinken)
- Verfangen in Müllteilen (z. B. Netzresten)
- Störungen an Nahrungs- und Rastplätzen, v.a. durch Freizeitaktivitäten.

### 4 Erhaltungsziele

Ziel ist die Wahrung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der betrachteten Arten.

#### Bezogen auf die Gastvogelbestände

- Erhalt der Gastvogelbestände in der aktuellen Größenordnung.

#### Bezogen auf die Lebensräume der Gastvögel

- Unverschmutzte Meeresgebiete
- Rastplätze und deren weitere Umgebung sind frei von Bauwerken (v.a. Offshore-Windparks)
- Ungenutzte natürliche Muschelbestände mit einem hohen Anteil an für Enten nutzbaren Größenklassen
- Ungestörte Rast- und Mausergebiete
- Geringe durch Menschen verursachte Mortalität.

### 5 Maßnahmen

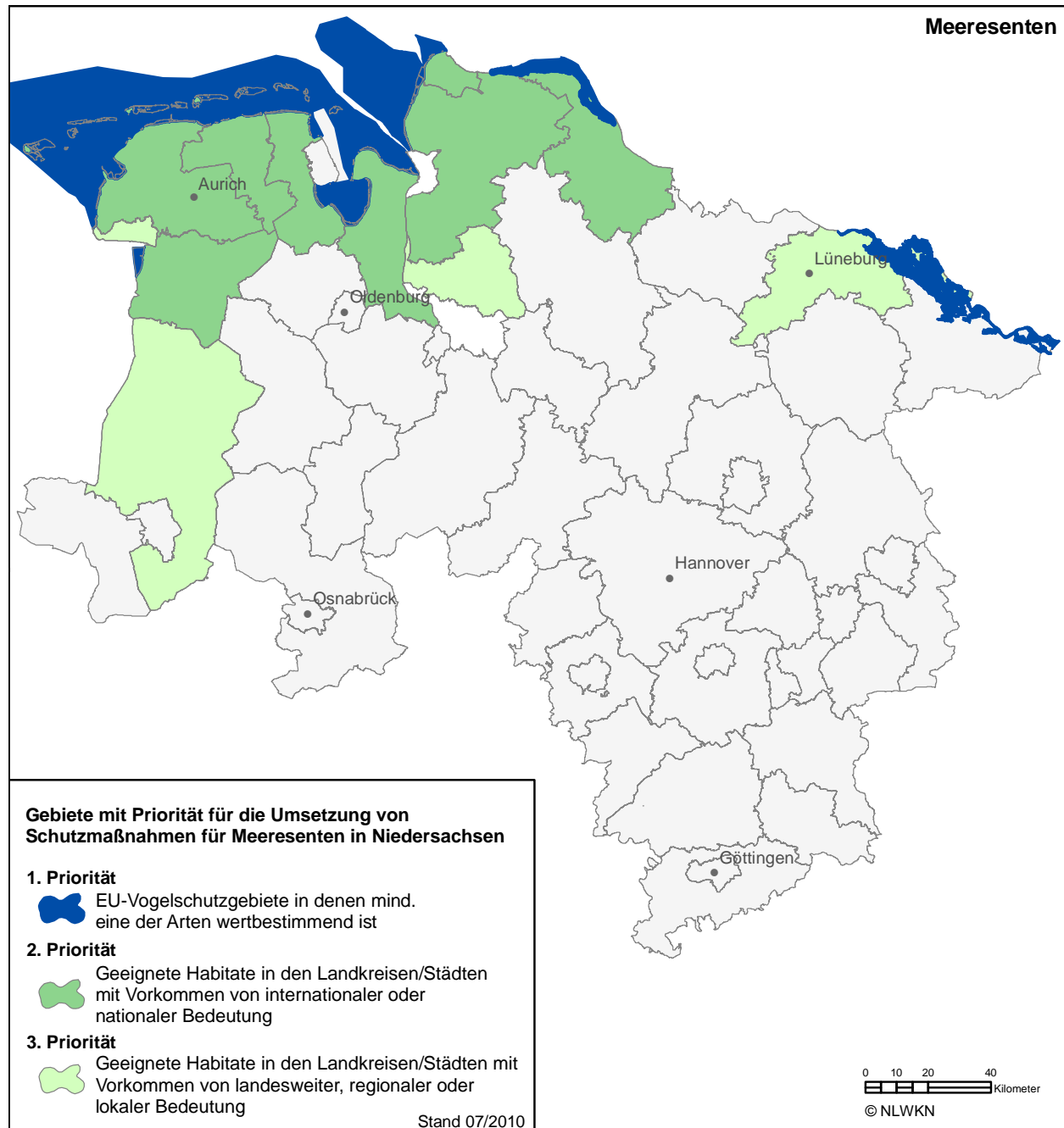
#### 5.1 Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen

- Reduzierung der Schadstoffbelastung der Nordsee; insbesondere Reduzierung der illegalen Öleinleitungen
- Reduzierung der Müllbelastung
- Freihalten der Rastplätze und deren weitere Umgebung von Bauwerken (v.a. Windkraftanlagen) oder sonstigen menschlichen Nutzungen (Bodenentnahmen etc.)
- Vermehrung der ungenutzten Muschelstandorte im Eulitoral
- Schutz der Rast- und Mausergebiete vor menschlichen Störungen durch Schiffsverkehr
- Verringerung der Mortalität in Stellnetzen.



## 5.2 Gebiete für die Umsetzung mit Prioritätensetzung

1. EU-Vogelschutzgebiete in denen die betrachteten Arten als Gastvogel wertbestimmend sind
2. Alle Gebiete, die aufgrund des Vorkommens der betrachteten Arten internationale und nationale Bedeutung erreichen (siehe Karte 1: dunkelgrüne Flächen)
3. Alle Gebiete, die aufgrund des Vorkommens der betrachteten Arten landesweite, regionale und lokale Bedeutung erreichen (siehe Karte 1: hellgrüne Flächen).



Karte 1: Gebiete für die Umsetzung von Schutzmaßnahmen

### 5.3 Bestandsüberwachung und Untersuchungsbedarf

- Regelmäßige und ganzjährige Erfassung der Rastbestände
- Identifizierung der limitierenden Faktoren für die Populationsgröße
- Untersuchung der Populationsdynamik anhand der Bestimmung von Überlebensraten der Rastvögel im Wattenmeer
- Untersuchung der Abundanz und Verteilung der wichtigen Nahrungsorganismen
- Untersuchungen zur Reduzierung des Einflusses der Muschelfischerei auf die Rastbestände
- Untersuchungen zur Reduzierung von ertrinkenden Enten in Stellnetzen.

## 6 Schutzinstrumente

- Investive Maßnahmen zur Beruhigung von Rast- und Nahrungsgebieten
- Hoheitlicher Schutz zur Beruhigung von Schutzgebieten (Befahrensregelung).

### Impressum

Herausgeber:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

– Fachbehörde für Naturschutz –

Postfach 91 07 13, 30427 Hannover

[www.nlwkn.niedersachsen.de](http://www.nlwkn.niedersachsen.de) > Naturschutz

Ansprechpartner im NLWKN für diesen Vollzugshinweis: Staatliche Vogelschutzwarte

Ansprechpartner: Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Zitiervorschlag:

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Gastvogelarten in Niedersachsen. – Wertbestimmende Gastvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität bzw. Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Meeresenten. – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 10 S., unveröff.